

1) Welche Bedeutung hat das Thema für den österreichischen Beitrag zur Europa 2020 Strategie?

Zum Charakter des Dokuments wird festgestellt, dass es ein erstes Positionspapier der Kommissionsdienststellen und deren Überlegungen zur Implementierung der GSR-Fonds 2014 – 2020 in Österreich ist. Betont wird dabei der informelle Charakter des Papiers als Hilfestellung. Das Positionspapier kann eher als Anregung angesehen werden, aber die Umsetzung kann nur aus der nationalen / regionalen Expertise heraus erfolgen. Erstmals hat die Kommission von sich aus proaktiv ein Positionspapier vorgelegt, welches möglichst alle Positionen und Vorschläge aller GDs beinhaltet. Die EK möchte eher dahingehend Einfluss nehmen, dass die Umsetzung der Strategie Europe 2020 und deren Zielerreichung verfolgt wird und im Einsatz von EU und nationalen Mitteln berücksichtigt wird. Es muss eine gemeinsame Antwort auf die bestehenden Herausforderungen gefunden werden, auch für jene die nicht auf einzelstaatlicher Ebene gelöst werden können.

Es ist also ein gemeinsames Papier aller GDs und dadurch repräsentiert es das gemeinsame Verständnis der Kommission für ein Land.

Sind die Ziele für alle Länder extra/explicit gesetzt?

Es gibt ein Gesamtprogramm, aber für jedes Land wurden Zielwerte für seine spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen definiert. Jedes Land hat seine Zielwerte mit der Kommission abzustimmen. Es kann also für jedes Land andere Zielwerte geben, woraus sich dann der Durchschnittwert der EU ergibt.

Es wurden noch folgende Themen andiskutiert:

- Kleinstrukturierte Agrarwirtschaft und Bergbauern. Gibt es dafür schon Ideen, wie diese Bereiche mit Research und Innovation gelöst werden können? Was könnte dazu im Partnerschaftsvertrag stehen?
Die Idee ist, Innovation und Forschung näher zur kleinstrukturierten Landwirtschaft zu bringen und so die Wettbewerbsfähigkeit positiv zu beeinflussen bzw. zu fördern. Es geht darum, Verbesserungspotentiale aufzuzeigen und zu nutzen, z. B. bei CO₂-Reduktion oder Energieeffizienz.
- Erneuerbare Energie vs. Energieeffizienz: Was wird wie bewertet?
Die Kosten für Energieeffizienz sind günstiger zu erreichen. Herr Dir Seyler nennt Beispiele aus anderen Mitgliedstaaten z. B. zu Heizkosten.
- Hinweis: es sind strategische Umweltprüfungen auf Programmebene durchzuführen.
- Bedeutung von Biodiversität.

Was im Zusammenhang mit dem Thema soll im Rahmen der GSR Fonds bzw. für die Partnerschaftsvereinbarung unbedingt beachtet / berücksichtigt werden?

Die GSR-Mittel sind nur ein kleiner Teil, aber die zu lösenden Aufgaben sind wesentlich umfassender. Daher ist es erforderlich zu berücksichtigen, dass die GSR-Fonds nur einen beschränkten Teil zur Zielerreichung der Strategie Europa 2020 beitragen können.

Der Abbau der Disparitäten innerhalb Österreichs sollte in der Partnerschaftsvereinbarung angesprochen werden, da es ein wichtiges Thema z.B.: für das Burgenland ist.

EK: Das ist auch im internen Prozess der Abstimmung mit den Ländern anzusprechen.

Die Fokussierung des Geldes und der Prioritäten soll von Österreich selbst erfolgen.

In der Einleitung der Partnerschaftsvereinbarung kann darauf hingewiesen werden, dass die Rechtsgrundlagen einzuhalten sind.

Das STRAT.AT FORUM (breite Einbindung) wird von der EK als vorbildlich gelobt. Der Stellenwert und Aufgabe von Fokusgruppen werden angesprochen.

Letzte Wortmeldung ersucht darum, dass ausgehend von der Partnerschaftsvereinbarung die Vorstellungen der beteiligten AkteurInnen in Österreich im weiteren Dialog mit der EK in konstruktiver Weise berücksichtigt werden.

Name des / der ThemeneinbringerIn: Ingrid Schwab-Matkovits (Land Burgenland)

Mitwirkende: Hr. Maier (ÖROK), Hr. Obermann (Land OÖ), Hr. Kah (Universität Strathclyde), Hr. Hartl (ÖHT), Hr. Seyler (EK), Hr. Pfiffinger (Birdlife), Fr. Burger-Scheidlin (UWD), Hr. Schrötter (Land OÖ), Fr. Mogg (Land Stmk), Hr. Lützenkirchen (EK), Fr. Holzberger (BMWFJ), Hr. Reiss-Schmidt (Clusterland OÖ GmbH), Fr. Konlechner (WKNÖ), Hr. Kavalek (Land NÖ)